



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0211/2022		Datum: 06.04.2022					
Dezernat 1							
Verfasser:	20-Kämmerei und Steueramt			Az.:			
Betreff:							
Annahme Vermögen Jacqueline Diffring Foundation							
Gremienweg:							
05.05.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
25.04.2022	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Annahme des Vermögens der Jacqueline Diffring Foundation an die Stadt Koblenz und ermächtigt die Verwaltung, die noch notwendigen Abstimmungen zur Stiftungsauflösung der derzeitigen Jacqueline Diffring Foundation sowie zur steuerlichen und bilanziellen Übertragung herbeizuführen.

Begründung:

Jacqueline Diffring (7.02.1920 – 28.09.2020) wurde als Ilse Pollack in Koblenz geboren und studierte ab 1937 Kunst an der Reimann-Schule in Berlin. Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft war sie durch die Repressalien der Nationalsozialisten gezwungen, Deutschland zu verlassen und 1939 nach England zu emigrieren. Sie übernahm die britische Staatsbürgerschaft und absolvierte 1946 die Kunstausbildung am Technical College in Cambridge. Zwei weitere Jahre studierte sie Bildhauerei an der Chelsea School of Art in London.

Auf Wunsch der Eltern, die den Krieg überlebten, kehrte Jacqueline Diffring Anfang der 1950er Jahre nach Koblenz zurück. Ihre bedrückenden Erfahrungen führten sie 1960 zu dem Entschluss, fortan in Frankreich zu leben und zu arbeiten. Seit den 1980iger Jahren werden ihre Werke in internationalen Galerien, Museen und Kunstmessen präsentiert.

2007 gründete sie die Jacqueline Diffring Foundation in Berlin, eine gemeinnützige Stiftung für Kunst und Kultur. Die Stiftung vergab bisher einen Preis an eine Künstlerin oder einen Künstler im Fach Skulptur. Er richtete sich an junge noch nicht arrivierte internationale Künstler und wurde zum ersten Mal 2008 vergeben. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert.

2014 wurde Jacqueline Diffring mit dem Kulturpreis der Stadt Koblenz ausgezeichnet, 2016 richtete ihr das Mittelrhein-Museum eine umfassende Retrospektive aus. Aufgrund dieser Erfahrungen näherte sich Jacqueline Diffring in ihren letzten Lebensjahren wieder ihrer Geburtsstadt an. Da sie keine Nachkommen hat, beschloss sie, der Stadt Koblenz die Verwaltung ihres künstlerischen Erbes anzutragen. Die bedeutet keine finanzielle Belastung für die Stadt Koblenz, da sich die Diffring Foundation selbst trägt. Sie erzielt Einkünfte aus ihrem Anlagevermögen und aus dem Verkauf von Abgüssen von Werken Jacqueline Diffrings.

Derzeit laufen noch Abstimmungen zwischen der Jacqueline Diffring Foundation und dem zuständigen Finanzamt. Ziel ist es, die Jacqueline Diffring Foundation aufzulösen, in Koblenz anzusiedeln und an die Stadt Koblenz zu übertragen.

Die Stadt Koblenz begründet zivilrechtliches Eigentum am Vermögen von Jacqueline Diffring. Das Vermögen wird mit der Auflage übertragen, es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden, die dem jetzigen Stiftungszweck möglichst nahekommen. Die Stadt Koblenz ist damit schuldrechtlich gebunden, das Eigentumsrecht nur nach Vorgabe der Stiftung auszuüben und verwaltet es treuhänderisch. Damit handelt es sich um Treuhandvermögen nach § 80 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO), welches nach § 80 Abs.1 Nr. 2 GemO als Sondervermögen der Stadt Koblenz geführt wird.

Das Vermögen hat den Zweck der Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet der Skulptur, insbesondere durch Bewahrung, Aufarbeitung, Erforschung und Verbreitung des bildhauerischen Werkes von Jacqueline Diffring.

Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Öffentliche Präsentation der Werke Jacqueline Diffrings
- Vermittlung des künstlerischen Werks Jacqueline Diffrings für eine breite Öffentlichkeit
- Durchführung von Veranstaltungen
- Unterstützung fremder Ausstellungen durch Leihgaben
- Sammlung, Archivierung und Publizierung von Dokumenten, die einen Bezug zum künstlerischen Oeuvre Jacqueline Diffrings haben.

Die vorgenannten Aufgaben werden durch das städtische Mittelrhein-Museum für das Sondervermögen ausgeführt, dem auch die sachgemäße Lagerung der Werke Jacqueline Diffrings als Teilbestandteil des Treuhandvermögens obliegen.

Soweit ausreichende Einnahmen aus dem Vermögen zur Verfügung stehen, können darüber hinaus Projekte zur Förderung des bildhauerischen Nachwuchses unterstützt werden. Dies können beispielsweise sein:

- Initiierung und Herausgabe kunstwissenschaftlicher Publikationen wie Kataloge und Werkverzeichnisse zum künstlerischen Oeuvre Jacqueline Diffrings sowie Förderung durch Druckkostenzuschüsse
- Fort- und Weiterbildung in der Bildhauerei
- Vergabe eines mit mindestens 5000,- € dotierten Preises für Bildhauerei
- Stipendien für nicht arrivierte Künstler im Bereich der Bildhauerkunst
- Kunstwissenschaftliche Aufarbeitung des bildhauerischen Werkes von Jacqueline Diffring in Auseinandersetzung mit Entwicklungen moderner Kunst.

Mit den Erträgen der Stiftung soll das Werk der Künstlerin gepflegt werden, aber auch durch den auszulobenden Diffring-Preis der künstlerische Nachwuchs gefördert werden.

Wie der Joseph-Breitbach-Preis die Erinnerung an einen bedeutenden Koblenzer Schriftsteller des Exils wachhält, so kommt das Jacqueline Diffring-Werk diese Rolle in der Bildenden Kunst zu. Die Übertragung soll noch im 1. Halbjahr 2022 abgeschlossen werden.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine

